



Susie Hodge

Große Kunstgeschichten: Hokusai Er sah die Welt in einer Welle

Ill. von Kim Ekdahl

aus dem Englischen von Claudia Wagner

DK 2023 · 56 S. · ab 8 · 12.95 · 978-3-8310-4455-9 ★★★★★

Die „Große Welle“ kennt fast jedes Kind, gehört dieser Farbholzschnitt zu jenen weltbekannten ikonischen Kunstwerken, die in Schulbüchern, Kunstbüchern wie in der Werbung millionenfach reproduziert werden – ähnlich der Mona Lisa oder dem „Schrei“ von Edvard Munch.

Kawamura Tokitarō oder Katsukawa Shunrō kennt niemand, doch verbirgt sich niemand anderes als Katsushika Hokusai hinter diesen Namen, der Schöpfer der Großen Welle und der 100 Ansichten des Fuji. Einem japanischen Brauch folgend hat er im Laufe seines Lebens häufig seinen Namen gewechselt, um dann als Hokusai in die Kunstgeschichte einzugehen.

Der vierte deutschsprachige Band der schönen Buchreihe des Metropolitan Museum of Art widmet sich nun Leben und Werk dieses japanischen Künstlers – nicht nur seinen bekanntesten Kunstwerken. Wie alle Bücher dieser Reihe ist der vorliegende Band so aufgebaut, dass er Kindern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Fähigkeiten etwas bietet, um ihr Interesse zu wecken.

Sachliche, informative Abschnitte umrahmen den großen erzählenden Mittelteil. Zuerst wird der Leser knapp über Hokusais Leben informiert. Geboren 1769, gestorben 1849 ist er der (in Europa) berühmteste japanische Künstler, der in einer Zeit gelebt hat, in der sich Japan nicht mehr völlig von der restlichen Welt abschotten konnte. Im Laufe seines langen Lebens, das er hauptsächlich in Edo (Tokyo) oder der Umgebung verbracht hat, schuf er mehr als 30.000 Gemälde, Drucke und Zeichnungen. Etwas mehr als die Hälfte des Buches gilt Hokusais Lehr- und Wanderjahren, dargestellt in erzählender Form, aber nie spekulierend oder phantasievoll ausgeschmückt, sondern klar formuliert und an den Fakten orientiert. Gliederungspunkte sind die einzelnen Stationen von Hokusais Laufbahn, seiner Ausbildung und künstlerischen Entwicklung bis hin zur Meisterschaft. Zeit seines Lebens betrachtet er sich als Lernender, der stets nach Verbesserung strebt.



Trotz relativer Nüchternheit wird es nicht langweilig; für Anschaulichkeit sorgen umfangreiche Illustrationen, die beinahe mächtiger sind als der Text, teils füllen sie ganze oder halbe Seiten oder ergänzen als Vignetten den Text. Die Farben und die Zeichnungen sind kräftig und plakativ, imitieren aber nicht simpel den Holzschnitt. Die Illustratorin fügt immer wieder kleine Zitate aus Hokusais Werk in die Komposition ein, um Hokusais Entwicklung und seine Besonderheit zu veranschaulichen. In diesen Teil des Buches sind häufig



Arbeitsaufträge für Kinder eingefügt, die wegen ihrer allgemeinen Formulierung aber nicht für jedes Kind hilfreich sein dürften, z.B. „Zeichne die Dinge ab, die du in der Natur entdeckst, zum Beispiel Bäume, Flüsse, Pflanzen oder Wolken.“

Im Anschluss an diesen umfangreichen biografischen Teil folgen eine knappe Analyse und Bewertung von Hokusais künstlerischer Leistung. Es wird deutlich herausgehoben, dass Hokusai nicht nur ein Erneuerer war, der westliche Elemente in die japanische bildende Kunst einführte, sondern seinerseits entscheidend die europäische Malerei nach 1800 beeinflusste (Japonismus).

Kluge, interessierte Kinder werden spätestens hier, einige sicher schon früher, fragen, was denn nun in der altjapanischen Kunst in Flächengestaltung und Motivik anders war als in der europäischen Kunst. Hierzu erfährt man leider fast nichts.

Ein Zeitstrahl wichtiger Kunstwerke Hokusais von etwa 1793 bis Ende der 30-er Jahre des 19. Jahrhunderts rundet diesen Teil ab. Trotz ihrer geringen Größe – drei bis vier Abbildungen pro Seite – sind die Wiedergaben erstaunlich klar und präzise.

Bevor das Buch mit einem Begriffsglossar endet, werden auf vier Seiten zwei Arbeitsaufträge entwickelt, die wirklich anregend sein können: zum einen eine Beobachtung der Großen Welle mit Tipps, selber etwas Ähnliches darzustellen, zum anderen Erklärungen, wie Kinder selbst einen Druck mit einfachen Mitteln herstellen können – sehr hilfreich für kleine Künstler!